

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	7
2.	Bisherige Nord-Süd-Eisenbahnverbindungen vor 1916	11
2.1	Pionierzeit	11
2.2	Erster Eisenbahntunnel durch den Hauenstein, Trimbach–Läufelfingen, erbaut 1853–1858	12
2.3	Gotthard-Eisenbahntunnel, erbaut 1872–1882	12
2.4	Nebenstrecke Sissach–Gelterkinden, 1891–1916	14
2.5	Simplon-Eisenbahntunnel, erbaut 1898–1905	16
3.	Das Projekt des Hauenstein-Basistunnels	19
3.1	Die Frage des zweiten Juradurchstichs	19
3.2	Stellungnahme der Kantone	20
3.3	Die Entscheidung	21
3.4	Der Bau-Vertrag	23
4.	Bau des Hauenstein-Basistunnels	27
4.1	Standort des Südportals	27
4.2	Landkäufe in Trimbach	29
4.3	Die geologischen Verhältnisse	33
4.4	Bauetappen	34
4.5	Installationsplatz Südportal	34
4.5.1	Einrichtungen, Gebäude und Gleisanlagen	34
4.5.2	Dynamitmagazin	40
4.6	Steinbrüche	43
4.6.1	Steinbruch in Mahren, Gemeinde Lostorf	43
4.6.2	Steinbruch Chänel in Wisen	46
4.7	Ausführung der Tunnelbauarbeiten	47
4.8	Quellfassung Südportal Trimbach	54
4.9	Gebäuderisse am Wilmatthof, Winznau	56
4.10	Der Schachtbau zur Belüftung des Tunnels bei Zeglingen BL	56
4.11	Interessante Zahlen	61
4.12	Minimale Bauabweichungen	61
4.13	Durchschlagsfeier	62
4.14	Kriegsausbruch und Mobilmachung in der Schweiz	70
4.15	Chronologie des Tunnelbaus	74
4.16	Verkauf des Maschinenhauses am Südportal	75

4.17	Mängel bei der Ausführung der Bauarbeiten	76
4.18	Denkmal in Trimbach	79
4.19	Abbruch der letzten Baracken	80
5.	Die Arbeitersiedlung «Tripolis» am Südportal des Hauenstein-Basistunnels, Gemeinde Trimbach	83
5.1	Einleitung	83
5.2	Tripolis – Eine Arbeiterkolonie als Dorf im Dorf	84
5.2.1	Die ersten Baracken	84
5.2.2	Kantinen und Wirtschaftsbaracken	92
5.2.3	Tripolis wird lebensfähig	93
5.2.4	Kleine Siedlung – viele Bewohner	97
5.2.5	Tripolis gefährdet die Gesundheit	100
5.3	Beschäftigung im Tunnel, Arbeitsbedingungen und Arbeitskonflikte am Hauenstein-Basistunnel	107
5.3.1	Die Italiener und die Tunnels	107
5.3.2	Die harte Tunnelarbeit	108
5.3.3	Die Arbeit im Hauenstein-Basistunnel	111
5.3.4	Der erste Streik	111
5.3.5	Der zweite Streik	113
5.3.6	Die Wohlfahrtseinrichtungen der Baufirma und deren Haltung den Arbeitern gegenüber	116
5.4	Die Bedeutung des Arbeiterdorfes Tripolis für die Gemeinde Trimbach	121
5.4.1	Voraussetzungen in Trimbach	121
5.4.2	Viele Forderungen von vielen Seiten	121
5.4.3	Reaktionen der Gemeinde auf vielfältige Forderungen	126
5.4.4	Tripolis als rechtsfreier Raum	127
5.4.5	Die römisch-katholische Kirchgemeinde	128
5.5	Kontakte	130
5.5.1	Bevölkerung: gewalttätige Kontakte	130
5.5.2	Bevölkerung: Tripolis als Magnet	135
5.5.3	Kontakte der Linken zu den italienischen Arbeitern	137
5.5.4	Die linke Presse: Neue Freie Zeitung	141
5.5.5	Die freisinnige Presse: Oltner Tagblatt	144
5.6	Das Ende der Siedlung Tripolis	148
6.	Arbeitersiedlung Tripolis Gemeindegebiet Winznau	151
6.1	Die Baracken	151
6.2	Der Kinematograph	157
7.	Besonderheiten im Barackendorf Tripolis	161

7.1	Poststelle «Tripolis bei Olten», im Tripolis-Ost (Winznau)	161
7.2	Italienschulen in Trimbach und Winznau, 1912–1917	167
7.3	Presseberichte zum Mordfall im Tripolis 1912	168
8.	Erinnerungen an Trimbach und Tripolis	173
8.1	Trimbach im Umbruch, um 1900	173
8.2	Als Franz Sales Geiser nach Trimbach kam	176
8.3	Cesare Colpi, Mineur	177
8.4	Kindheitserinnerungen ans Tripolis von Othmar Dietschi, Winznau	178
8.5	Erinnerungen an Tripolis, Winznauer Gemeinderat bewaffnet!	180
8.6	Erinnerungen eines Postveterans an den Bau des Hauenstein-Basistunnels, von Ernst Lüthi, Trimbach	181
9.	Baustelle Nordportal Tecknau	183
9.1	Bevölkerung vor dem Tunnelbau	183
9.2	Landenteignungen	184
9.3	Beginn der Bauarbeiten am Nordportal	184
9.3.1	Installationsplatz Tecknau	184
9.3.2	Barackendorf Tecknau	184
9.3.3	Steinbruch Tecknau	188
9.4	Register zur Aufenthaltskontrolle	190
9.5	Ausbruch von Typhus	192
9.6	Arrestlokal mit Polizeiposten	193
9.7	Unterhaltung im Barackendorf	194
10.	Bauten am Streckennetz ausserhalb der Tunnelanlagen	195
10.1	Südseite des Tunnels nach Olten	195
10.2	Nordseite des Tunnels nach Sissach	196
11.	Betrieb der Eisenbahnlinie	205
11.1	Eröffnung der Eisenbahnstrecke Sissach–Olten	205
11.2	Abschied von der Dampfmanik, 1924	211
11.3	Betriebsstörungen	211
12.	Probleme mit dem Basistunnel	213
12.1	Erste Sanierungen 1919–1923	213
12.2	Rekonstruktion und Ausbau des Tunnels, 1980–1987	218
13.	Nutzung des Tunnelwassers	227
13.1	Schwimmbad in der Rankwog	227
13.2	Tunnelwasser heizt ein ganzes Quartier	227

14.	Anhang	229
14.1	Vom Tunnelarbeiter zum Kanalbau-Arbeiter, das Kraftwerk Gösgen, 1913–1917 und Bau des Wasserkanals und Stauwehr Winznau	229
14.2	Rasante Entwicklung des Schweizerischen Bahnnetzes, Aufstellung der Eröffnung von Eisenbahnlinien bis 1918	239
14.3	Bahn – Zukunft	241
15.	Rankwog Trimbach – 100 Jahre später, 2012	243
16.	Bahnlehrpfad Trimbach	245
17.	Nachtrag	247
17.1	Ansichtskarten und Fotos	247
17.2	Zugsunglück vom 6. Februar 1924	252
18.	Quellen und Literatur	255
18.1	Ungedruckte Quellen	255
18.2	Gedruckte Quellen / Zeitungen	256
18.3	Literatur	256
18.4	Bild- und Dokumentennachweis	258
18.4.1	Bildnachweis	258
18.4.2	Dokumentennachweis	260

Berichtigung zur 1. Ausgabe 2012

Seite 8: Nachtrag Sponsoren: Einwohnergemeinde Tecknau

Seite 84: Plan des Arbeiterdorfes Tripolis 1912 (nicht 1913)

Seite 193: Bild 86 Tunnelarbeiter vor dem Südportal (nicht Nordportal).

In der 2. Ausgabe 2013 Bild und Text ersetzt.

Seite 200: Bild 97 Baggerarbeiten beim Tunnelportal Nord bei Tecknau
(nicht im Kircheneinschnitt bei Gelterkinden)

Neu in der 2. Auflage 2013: 17. Nachtrag